

Zeitschrift:	Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band:	56 (1962)
Heft:	2
Anhang:	Katholische Frohbotschaft : Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Katholische Frohbotschaft

Beilage zur Schweizerischen Gehörlosen-Zeitung

Nummer 1 Erscheint am 15. jeden Monats

«Ich will, sei rein!» — ein Neujahrswunsch!

Liebe gehörlosen Freunde!

Das erste Wort eures Seelsorgers zum neuen Jahre ist ein Wort unseres Erlösers. «Ich will, sei rein!» Kann ich euch etwas Schöneres wünschen? Nein! Reinheit macht froh, macht glücklich und zufrieden! Reinheit ist etwas Schönes an Körper und Seele. Sauberkeit, Reinheit macht gesund.

Wißt ihr, was der Aussatz ist? Unvorstellbar schrecklich ist diese Krankheit. Keiner kann helfen. Der Aussätzige fühlt den Tod in seinen Gliedern arbeiten. Stück für Stück vermodert und verfault am lebendigen Leibe. Er ist ausgestoßen von den Menschen. Er gilt als ein von Gott Verfluchter. Am dritten Sonntag nach der Erscheinung Christi berichtet das Evangelium von einem Aussätzigen, der von Christus geheilt wird. Er ist offenbar noch nicht so arg und stark von der bösen Krankheit erfaßt, sonst könnte er nicht mehr frei herumlaufen. Aber das Volk stutzt gleichwohl, daß er dem Heiland in den Weg tritt. Ach, welch ein Anblick!... Jesus geht ihm entgegen. Der Kranke fällt vor ihm nieder, hebt die verbundenen Stummelhände empor und ruft: «Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen!» Und Jesus? Er röhrt ihn an und spricht: «Ich will, sei rein!» — — — O Wunder! Das Gesicht ist plötzlich ganz verändert. Kein Geschwür und keine Geschwulst ist mehr da. Ein ganz normales Antlitz. Die Hände sind rein und weiß. Sie sind vollständig. Der Geheilte springt in seiner Freude auf, jubelt und dankt. Wir können uns diese Freude vorstellen! Ihr könnt auch euch ein Bild machen von der Freude, wenn auf einmal einer von euch normal hören und sprechen könnte!

Zum neuen Jahre wünsche ich euch Rein-

heit! Im neuen Jahre 1962 sollt ihr eure Seele rein halten!

I. Die Sünde ist häßlicher als der Aussatz

Aber man kann die Sünde gar nicht sehen. Warum ist sie dann häßlicher als der Aussatz am Leibe? Ich bin ja gesund! Die Leute achten mich!

1. Gott sieht und haßt den Aussatz der Seele

Gott ist allwissend. Er durchforscht Herzen und Nieren. Er schaut nicht nur ins Gesicht. Er schaut auch ins Herz.

In Amerika hat ein Eisenbahner um Urlaub gebeten: «Vater gestorben!» Der Mann bekam drei Tage Urlaub. Als er zurückkam, sagte ihm der Chef: «Sie sind entlassen!», und er zeigte dem Urlauber ein Fotobild, das ihn im Ballkostüm zeigte. Ein Detektiv (Geheimpolizist) von der Bahn hatte die Foto gemacht. Der Vater war also nicht gestorben! Der Eisenbahner wollte nur auf den Ball gehen! Darum...!

Merken wir uns aber eines: Gott braucht keine Geheimpolizisten! Er braucht auch kein Nachrichtenbüro!

Gott haßt den Aussatz der Seele. Die Sünde kann er nie und nie lieben. Sünde bedeutet Feindschaft mit Gott. Sünde kommt vom Teufel. Dieser ist der größte Hasser Gottes.

Luzifer beging die erste Sünde. Dann wurde er aus dem Himmel in die Hölle geworfen! — Adam und Eva taten ihre erste Sünde. Darauf hat sie Gott aus dem Paradiese hinausgewiesen, weil sie nicht mehr hineinpaßten. — Die Menschen der Sündflut spotteten über Gott. Darauf sind sie in den Wasserfluten ertränkt worden. — Die

beiden Städte Sodoma und Gomorrha taten viele unkeusche Sünden. Nach vielen Mahnungen hat sie Gott wie ein wildes Wespennest verbrannt.

Auch deine und meine Sünde haßt Gott. Passen wir auf, damit Gott uns nicht strafen muß!

2. Auch die Menschen sehen den Aussatz der Seele!

Äußerlich kann man die Sünde verdecken durch ein schönes Kleid, durch eine glänzende Uniform, durch Schmuck und Schminke, durch eine moderne Haarfrisur und Parfums. Aber mit der Sünde geht es wie mit einem Aas (toter Tierleib). Ist es irgendwo versteckt, so dringt der böse Geruch doch durch. So kann auch der Sünder seine schmutzige Sünde nicht verbergen. Fast in jedem Wort, in jedem Blick, in jeder Handlung kommt das Böse zum Vorschein. Und mit der Zeit zeichnet sie sich auch ins Gesicht, z. B. die Trunksucht, die Unkeuschheit, die Unehrllichkeit.

Es ist wirklich merkwürdig, wie die Menschen für das Böse ein feines Gespür haben. Als Gottesebenbilder haben sie die Grundlinien ihres Wesens nach Gott gebildet. Sie lieben das Gute und verabscheuen das Böse. Sie mögen äußerlich vielleicht zur Sünde stehen, ja, sie mögen den schlechten Reden zuzubeln — im Grunde ihres Herzens aber achten sie die Tugend. Sie lieben die Bilder der Reinheit, des Friedens, der Liebe.

II. Wer kann den Aussatz der Seele heilen?

Es wäre ja schrecklich, wenn es nur Ärzte gäbe, die den Körper von Krankheiten heilen könnten. Gott sei Dank! Es gibt auch Ärzte, die seelische Krankheiten heilen können. Das sind die Seelenärzte, die Geistlichen, die Priester. Sie alle sind sichtbare Stellvertreter Gottes. Sie sind zwar auch Menschen. Sie sind nicht Gott. Sie haben aber die Vollmacht bekommen durch Christus, die Sünden wegzunehmen. «Tut dies zu meinem Andenken!» — «Wem ihr die Sünden wegnehmen werdet, denen sind sie weggenommen.»

1. Wenn ich im Aussatz der Sünde sterben müßte?

Sünde? — Häßlich vor Gott! Gehaßt von Gott! Im Tode wird einmal die ganze Häßlichkeit der Sünde offenbar! Es wird gehen wie kürzlich in einem Operationssaal. Da hatte einer eine große Geschwulst, eine Zahnfistel. Der Arzt schnitt auf, und ein häßlich übelriechender Eiter floß heraus, daß ein Krankenwärter neben dem Arzt in Ohnmacht fiel! — —

Ähnlich wird es sein, wenn der Tod mit seiner Sichel hineinschneidet und alles offenen wird! Da wenden sich alle ab vor Ekel: Gott, die Engel, die Heiligen und alle Guten. Das ist die Hölle: die Häßlichkeit der Seele in sich haben und gehaßt sein von Gott und von allen Guten. Der Wurm des bösen Gewissens, der nicht stirbt. Das Feuer, das nicht erlischt!

Bitte, nein, nur nicht in der Sünde sterben!

2. Ich will nicht leben in der Sünde!

Bist du seelisch unrein geworden, dann gehe zum barmherzigen Gott! Wirf dich vor ihm nieder! «Herr, wenn du willst, kannst du mich reinigen!» Im Beichtstuhl wirf dich nieder vor Gottes Stellvertreter! Er wird dich freisprechen von den Sünden. Er spricht nicht in seinem Namen, sondern im Namen Gottes und als Stellvertreter Gottes: «Ich spreche dich los von deinen Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes!»

Jetzt wird dein Herz wieder frei von den Sünden. Dein Herz wird rein wie die unschuldige Seele eines Kleinkindes. Auch die Freude und der Friede kehren wieder zurück. Deine Seele wird wieder singen können!

So wünsche ich jedem Gehörlosen ins Herz diese singende Freude durch das ganze Jahr 1962 hindurch. Ein herrliches Geschenk wäre das?

Gott segne euch alle in Frieden und Freude!
Herzlichst grüßt euer Emil Brunner, Pfarrer

Anzeigen

Anzeigen, die am 9. bzw. am 24. des Monats nicht beim Schriftleiter eingetroffen sind, können erst in der nächsten Nummer veröffentlicht werden

(Gehörlosen-Gottesdienste inbegriffen)

Aargau, Gehörlosenverein. Sonntag, den 28. Januar, um 14 Uhr, Hauptversammlung in der «Kettenbrücke», Aarau. Vollzähliger Aufmarsch erwünscht.

Der Vorstand

Basel, Taubstummenbund. Samstag, den 27. Januar, um 20 Uhr, wird uns Herr Pfarrer Graf im Hüttenzimmer interessante Farbdiabilder über Finnland zeigen. Bitte um zahlreichen Besuch.

Der Vorstand

Bern, Gehörlosenverein. Die 68. Generalversammlung findet Sonntag, den 28. Januar, um 14 Uhr, im Restaurant «Frohheim», Morillonstraße 8, statt. Dazu sind alle freundlich eingeladen. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Der Vorstand

Biel. Sonntag, den 28. Januar, um 14 Uhr, im Farel-Haus am Obern Quai: Lichtbilder von Hans Rud. Kistler, Grenchen.

Der Leiter

Glarus, Gehörlosenverein des Kantons. Versammlung Sonntag, den 21. Januar, um 14 Uhr, im Restaurant «Schweizerhof» in Glarus. Eventuell Vortrag.

Luzern, Gehörlosenverein Zentralschweiz. Mitglieder! Besucht am nächsten Sonntag, dem 21. Januar, um 10 Uhr, den Gottesdienst mit Predigt im «St. Clemens», Ebikon, und um 14 Uhr die ordentliche Generalversammlung im «Bernerhof», Seidenhofstraße 8, Luzern. Keiner bleibe fern!

Luzern. Romfahrt in der Karwoche. Näheres siehe Seite 24 in der heutigen Nummer!

Luzern, Gehörlosen-Sportverein. Freundschaftskorballspiel gegen den Sporting Olten am 28. Januar nach der Delegiertenversammlung. Beginn ungefähr 16.30 Uhr. Präsenz für Aktive obligatorisch. Weitere Zuschauer ladet freundlich ein

der Vorstand

Meiringen. Reformierter Gehörlosengottesdienst Sonntag, den 21. Januar, um 14 Uhr, in der Kirchkapelle. Predigt und Abendmahl. Beim Imbiß Lichtbilder.

Thun, Gehörlosenverein. 45. Hauptversammlung mit Vorstandswahlen Sonntag, den 11. Februar 1962, um 13.30 Uhr, im «Freienhof», Zimmer 5. Anträge und Wünsche zuhanden der Versammlung sind bis zum 10. Februar schriftlich einzureichen bei Hermann Kammer, Schneider, Groß-

höchstetten. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen ist geboten.

Der Vorstand

Turbenthal. Reformierter Gehörlosengottesdienst am 21. Januar 1962, um 10.45 Uhr, im Taubstummenheim.

Uster. Reformierter Gehörlosengottesdienst am 28. Januar, um 14.30 Uhr, in der Kirche. Gemeindezusammenkunft in der «Post».

Winterthur. Reformierter Gehörlosengottesdienst am 21. Januar, um 14.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Liebestraße 3. Gemeindezusammenkunft im Restaurant «Erlenhof».

Winterthur, Gehörlosenverein. Freundliche Einladung zur 17. Generalversammlung auf Sonntag, den 4. Februar, um 14.15 Uhr, im Café «Erlenhof». Zahlreichen Besuch erwartet der Vorstand

Zürich. Katholischer Gehörlosengottesdienst am Sonntag, dem 4. Februar 1962, im Gesellenhaus, Wolfbachstraße 15, Zürich (Tram 3, 5, 8 und 9 bis Pfauen). Um 8 Uhr Beichtgelegenheit. 9 Uhr heilige Messe mit Predigt und Kommunionempfang. Gemeinsames Frühstück, anschließend Film oder Lichtbilder.

H. Brügger

Zürich, Bildungskommission. Samstag, den 20. Januar, freie Zusammenkunft. — Samstag, den 27. Januar, Vortrag: Was uns 12 Millionen Schwarze zu sagen haben, Negerdichter Rich. Wright. Referent Herr Hintermann.

St. Gallen

Katholische Gehörlosengottesdienste 1962

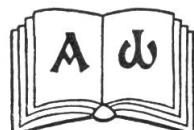
14. Januar, 11. Februar, 11. März, 8. April, 13. Mai, 10. Juni (Pfingsten), 8. Juli, 9. September, 14. Oktober, 11. November, 9. Dezember.

Jeweilen um 9 Uhr Beichtgelegenheit in der Galluskapelle, um 10 Uhr heilige Messe in der Herz-Jesu-Kapelle.

An die Vereinspräsidenten

Bitte, bei der Aufstellung des Jahres-Programms nicht zu vergessen, daß am 2./3. Juni 1962 der Schweizerische Gehörlosentag in Basel stattfindet, zu dem alle herzlich willkommen sind!

K. Fricker



Bibelkurs in Zürich

Jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Lavaterhäus, Peterhofstatt, Zürich 1: Das ganze Markus-Evangelium. Bruno Steiger und Eduard Kolb, Pfr.

Merktafel

Halbmonatsschrift	erscheint je am 1. und 15. des Monats
Redaktionsschluß	für den Textteil 10 Tage, für die Anzeigen 6 Tage vor Erscheinen
Gerade Nummern	mit evangelischer und katholischer Beilage
Schriftleitung	Hans Gfeller, Sonnmattweg 7, Telefon 031 68 14 04, Münsingen
Verwaltung	Ernst Wenger, Sonnhaldeweg 27, Telefon 031 68 15 92, Münsingen (Adressänderungen und Bestellungen)
Abonnementspreis	Fr. 4.50 für das halbe, Fr. 9.— für das ganze Jahr; Ausland Fr. 10.—
Postscheck-Nr.	VIII 11319
Druck und Spedition	AG Buchdruckerei B. Fischer, Münsingen

Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe (SVTG) für die deutsch-, italienisch- und romanischsprachige Schweiz

Präsident: Pfarrer Dr. A. Knittel, Hochstraße 80, Zürich 44

Vizepräsident: Pfarrer Emil Brunner, Horn, Thurgau

Kassier: Dr. iur. G. Wyß, Spitalgasse 14, Bern

Sekretariat und Geschäftsstelle: Elsbeth Mittelholzer, Klobachstraße 51, Zürich 32, wo auch die Schutzzeichen (Armband Fr. 1.40, Veloschild Fr. 1.50, Broschen Fr. 2.25) zu beziehen sind

Gewerbeschule für Gehörlose

Klassen in Bern, Luzern, St. Gallen und Zürich

Leiter: H. R. Walther, Oberallenbergstraße, Männedorf

Schweizerische Taubstummenbibliothek (Fachbibliothek)

Bibliothekarin: Marta Lüthi, Lehrerin,
Kantonale Sprachheilschule Münchenbuchsee

Schweizerischer Taubstummenlehrerverein

Präsident: P. Mattmüller, Lehrer, Gossetstraße 58, Wabern

Schweizerischer Gehörlosenbund (SGB)

Präsident: J. Baltisberger, Schuhgeschäft, Vordemwald AG

Kassier: J. L. Hehlen, Seftigenstraße 95, Bern